GEMEINDE BRIEF

OKTOBER – NOVEMBER
AUSGABE 3
2022

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
NEUHAUSEN
AUF DEN FILDERN

INHALT

THEMA 3
NEUER JUGENDREFERENT 8
KIRCHENGEMEINDERAT .. 9
ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE 10
FRAUENABEND 11
40 JAHRE KIRCHLICHE SOZIALSTATION 12
AUS DER GEMEINDE 12
GOTTESDIENSTE 14

Dieses Foto ist aus urheberrechtlichen Gründen in der Online-Ausgabe nicht zu sehen.

Nur zu Besuch

NUR ZU BESUCH – UND ALLES WIRD NEU

DIE SICHTBAREN BESUCHSFOLGEN in meiner Küche sind ein paar leere Gläser, eine halbe Spülmaschine Geschirr, der Kühlschrank leerer ... War es das? Natürlich nicht! Wenn das alle Besuchsfolgen wären, dann hätte ich den Besuch nicht einladen!

In den Sommerferien hat mich die Geschichte von Zachäus beschäftigt. Jesus hat sich bei ihm eingeladen und er hat ihn mit Freuden aufgenommen zu Besuch (nachlesen: Lukas 19,1-10). Sicher war auch bei Zachäus hinterher das Spülbecken voll und der Keller etwas leerer – aber es geschah vor allem ganz anderes: Der Besuch von Jesus änderte sein ganzes Leben. Zachäus war ein neuer Mensch: Bisher war er ausgegrenzt, jetzt hat Jesus ihm Teilhabe an seinem ewigen Reich geschenkt. Bisher war er »verloren« in der Abwendung von Gott, jetzt ist er »selig«, umarmt von Gottes Liebe. Bisher hat er Besitz für sich selbst genommen, jetzt kann er mit Geld und Gaben anderen helfen. Nur ein Besuch – und doch alles neu!

Wenn wir im Oktober Visitation in Neuhausen haben werden, dann komme ich als Dekan zu Besuch. Da wird nicht so viel neu, wie wenn Jesus in ein Leben kommt. Aber ich will darauf achten, wo das heute bei uns in den Gemeinden passiert, dass Jesus eingeladen wird und Leben verändert. Wenn Menschen Jesus in ihr Leben einladen, dann finden Sie Heil und fangen an, mit den Menschen und den Dingen anders umzugehen. So entstanden Gemeinden und so entstand die Diakonie, dass Menschen aus Jesusbegegnungen heraus tätig geworden sind. Auch bei Ihnen in Neuhausen werde ich sicher in dem, was gewachsen ist und was geschieht, Jesusspuren entdecken können. Das geht weiter, wo Jesus-Besuche stattfinden in Gottesdiensten, in Gesprächen und gelebter Nächstenliebe. Wir dürfen es Jesus zutrauen, dass er mit seinem Wort Neues schafft und Zukunft schenkt!

Ich freue mich auf die Begegnungen, die wir im Namen Jesu haben werden. Wenn Sie ein Anliegen haben, kommen Sie gern auf mich zu!

GÜNTHER SEIBOLD

> Jesus ging nach Jericho hinein und zog hindurch. Und siehe, da war ein Mann mit Namen Zachäus, der war ein Oberer der Zöllner und war reich. Und er begehrte, Jesus zu sehen, wer er wäre, und konnte es nicht wegen der Menge, denn er war klein von Gestalt. Und er lief voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um ihn zu sehen; denn dort sollte er durchkommen. Und als Jesus an die Stelle kam, sah er auf und sprach zu ihm: Zachäus, steig eilend herunter; denn ich muss heute in deinem Haus einkehren. Und er stieg eilend herunter und nahm ihn auf mit Freuden. [...] Zachäus aber trat herzu und sprach zu dem Herrn: Siehe, Herr, die Hälfte von meinem Besitz gebe ich den Armen, und wenn ich jemanden betrogen habe, so gebe ich es vierfach zurück. Jesus aber sprach zu ihm: Heute ist diesem Hause Heil widerfahren, denn auch er ist ein Sohn Abrahams. Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.

WAS IST EINE VISITATION?

VOM 10. BIS 23. OKTOBER 2022 wird unsere Kirchengemeinde »visitiert«, das heißt wir bekommen Besuch vom Dekan des Kirchenbezirks, Dekan Gunther Seibold, und von Schuldekan Christof Salzger. Viele Gemeindeglieder werden sich auch noch an den Start der Visitation, das öffentliche Gemeindeforum am 1. Juli 2022, erinnern, wo sich unsere Gemeinde mit ihren Mitarbeitenden, den Gruppen und Arbeitsbereichen den Dekanen sowie allen Interessierten präsentiert hat. Die Impulse aus dieser Veranstaltung wurden im Anschluss von unserer Gemeindeleitung reflektiert und in einem Bericht festgehalten, der den Visitatoren als Grundlage bzw. Hintergrund während ihrer Gespräche, Begegnungen und Besuche in der Gemeinde in den letzten Wochen und Monaten diente. Zum Abschluss der Visitation werden im November in einer gemeinsamen Sitzung der Visitatoren mit dem Kirchengemeinderat die Eindrücke der Visitation

besprochen und Zukunftsperspektiven angedacht. Die Kirchenleitung bekommt einen schriftlichen Visitationsbericht. Die nächste Visitation findet dann wieder in etwa acht Jahren statt.

Doch was steckt eigentlich hinter dem Begriff »Visitation«? Seit wann gibt es sie in der Württembergischen Landeskirche, und was sind ihre Aufgaben und Ziele? Visitationen gehören zu den regelmäßigen Aufgaben eines Dekans. Visitation kommt vom lateinischen Wort visitare, das heißt besuchen. Bei diesen Besuchen macht sich der Dekan ein Bild von der jeweiligen Kirchengemeinde und prüft zugleich als Dienstvorgesetzter die Amtsführung in der Kirchengemeinde. Sinn und Zweck der Visitation lassen sich mit folgenden Stichworten umschreiben:

Gut hinsehen und hinhören – Sorgfältig wahrnehmen, was da ist – Anerkennen und Danke sagen für das, was geschieht – Benennen, was besonders auffällt – Beraten und unterstützen, wo es klemmt.

In den sogenannten Visitationsakten im Württembergischen Landesarchiv sind Visitationen schon für die Mitte des 4. Jahrhunderts (!) bezeugt: In diesem Jahrhundert waren die Bischöfe also so fest installiert, dass sie auch Aufsichtsfunktionen wahrnehmen konnten. Die Visitationen blieben seitdem zwar durch das gesamte Mittelalter erhalten, man schaute aber zunehmend weniger auf die geistliche Situation in den Gemeinden und auf ihre Bedürfnisse, sondern die Visitationen wurden überwiegend zur Überprüfung und Feststellung der finanziellen Ressourcen und der Steuerkraft einer Gemeinde bzw. eines Kirchenbezirks vorgenommen. Erst die durch Martin Luther in Gang gesetzte reformatorische Bewegung änderte daran etwas. Er initiierte 1528 zusammen mit Philipp Melanchthon die »Große Kursächsische Visitation«, die im Anschluss von weiteren Landesfürsten gerne übernommen wurde. Denn durch regelmäßige Visitationen ließen sich nicht nur die Kontrolle über die Kirchen und die ordnungsgemäße Verkündigung des Evangeliums, festigen, sondern auch Macht und Einfluss des jeweiligen Landesherrn, der an der Spitze der Kirche stand, sichern – oder so formuliert: Wer visitiert, regiert.

Die eigentliche Visitation fand in der Neuzeit überwiegend auf zweierlei Weise statt: als sogenannte Mittelpunktvisitation, zu der die Geistlichen eines bestimmten Gebiets an einem Ort zusammengerufen und dort von den Visitatoren befragt wurden, und als Visitationsreise, in der der Visitator die einzelnen Gemeinden besuchte – so wie es heute in der Württembergischen Landeskirche und aktuell auch in unserer Gemeinde geschieht.

Die Visitatoren befragten die Pfarrer unter anderem zu Bauzustand und Ausstattung der Kirchengebäude, zu den wirtschaftlichen Verhältnissen der Gemeinde, zu Bildungseinrichtungen, Sozialeinrichtungen und zu Brauchtum und Volksfrömmigkeit. Weitere Themen waren die angemessene und dem Evangelium und den Kirchenregularien gerechte Lebensführung und Amtsführung des Pfarrers und eine Einschätzung zur Wortverkündigung und zur Gottesdienstführung. Standen aber in Mittelalter und Neuzeit vor allem die Vereinheitlichung der Verwaltung und die herrschaftliche Kontrolle über möglichst viele Lebensbereiche dabei im Vordergrund, bietet die Visitation heute ein Forum zum Austausch über den Gemeindekontext hinaus und dazu, dass der Dekan sich ein möglichst detailliertes und umfangreiches Bild von der Lage der einzelnen Kirchengemeinde in seinem Bezirk machen kann – und es ist ausdrücklich Zeit und Gelegenheit, das was gut läuft anzuerkennen und zu würdigen. In diesem Sinne freuen wir uns auf den Besuch des Dekans und des Schuldekans und auf den offenen Austausch.

NICOLE JANKE

VISITATION GEMEINDE-FORUM

MIT EINEM GEMEINDEFORUM am 1. Juli begann die Visitation unserer Gemeinde durch Dekan Gunther Seibold und Schuldekan Christoph Salzger. Das Forum fand im schön dekorierten Gemeindesaal an Gruppentischen statt. Um 18 Uhr begann dieser sehr gut besuchte Abend (es musste noch nachbestuhlt werden) mit der Begrüßung durch Herrn Trick und einer Vorstellung des Moderators, Pfarrer Markus Arnold aus Tuttlingen. Dieser leitete sehr souverän und freundlich durch das Programm. Aufgeteilt wurde der Abend in die drei Bereiche: Blick in das Gemeindeleben, Außenwirkung der Gemeinde und Ausblick. Vorausgehend stellten sich persönlich die Dekane Seibold und Salzger, sowie Ihre Aufgabe der Visitation, vor.

Die folgende Vorstellung unseres Gemeindelebens war kurzweilig, zumal es spannend war zu hören, wie sich die vielen einzelnen Bereiche pandemiebedingt verändert haben und nun ablaufen bzw. arbeiten. Zusammenfasend wurde über die Bereiche: Gottesdienste, Gesprächskreise, Senioren, Musik, Jugend, Familien und Kleinkinder, Kindergärten und Hauptamtliche mittels Powerpointpräsentation und verschiedener Referenten informiert.

Es folgte eine Imbißpause, in der lebhaft kontaktiert wurde.

Meinungen und Eindrücke von außen wurden von verschiedenen Institutionen / Vereinen beleuchtet: für die bürgerliche Gemeinde sprach Herr Fleck (»die ev. Gemeinde soll den Gemeinderat mal einladen, um sich so vorzustellen«), Herr Bayer vertat den ANV (»die ev. Kirche soll öffentlich stärker auftreten und sich einbringen«), sowie von der Apostolischen Kirche berichtete Herr Hirth von der guten, ökumenischen Zusammenarbeit. Die letzte Runde bestand aus einer Teamarbeit nach Durchmischung der Gruppentische mit den Fragestellungen:

– Was gelingt in unserer Kirchengemeinde?

– Wie erlebe ich das Gemeindeleben?
– Was ist mir wichtig und was nicht?
– Was steht in meiner Perspektive für die Zukunft an?

Anschließend wurden die einzelnen Ergebnisse / Ideen / Anmerkungen der Gruppen noch vorgestellt. Nun haben KGR und Perspektiventwicklungsteam die Aufgabe, diese Ansichten / Meinungen / Themenfelder für die Zukunft aufzuarbeiten.

Musikalische Darbietungen von Kirchen- und Posaunenchor rundeten den sehr interessanten Abend ab.

SABINE FREERCK

BESUCHS-DIENST

ES GEHÖRT ZUM CHRISTLICHEN LEBEN in einer Gemeinde, Menschen zu besuchen. Auch in unserer Kirchengemeinde machen sich heute freiwillig Engagierte auf den Weg zu den Menschen. Seit Jahrzehnten gibt es in unserer Kirchengemeinde einen Besuchsdienst. Wieder neu ins Leben gerufen wurde er vor zehn Jahren durch Pfarrerin Antje Reinig. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen besuchen Gemeindeglieder zwischen dem 81. und 84. Lebensjahr zum Geburtstag. Neben einem kleinen Geschenk bringen sie Zeit mit zum Gespräch, wo dies gewünscht wird.

Eine große Herausforderung waren die Beschränkungen in der Corona-Pandemie, während der keine Hausbesuche gemacht werden durften. Trotzdem hat unser Besuchsdienst-Team mit bewundernswertem Engagement Kontakt zu den Jubilaren gehalten durch Telefonanrufe oder Briefe, die geschrieben wurden. Inzwischen sind Besuche wieder möglich.

Leider hat sich Besuchsdienst-Team von zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 2012 auf jetzt drei Mitarbeiterinnen verkleinert. Wir würden uns sehr freuen, wenn neue Mitarbeiter dazustoßen und diesen wichtigen und wertvollen Dienst mittragen könnten. Wenn Sie Interesse haben, ab und zu einen besuch zu übernehmen, setzen Sie sich gerne mit dem zuständigen Pfarrer Matthias Trick in Verbindung (Telefon 29 59; Email: matthias.trick@elkw.de). Die Evangelische Landeskirche in Württemberg bietet auf Wunsch auch eine Schulung für ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Besuchsdienst an.

Pfarrer Matthias Trick und Pfarrer Matthias Frasch machen ebenfalls Besuche zum 80. und ab dem 85. Geburtstag sowie Hochzeitsjubiläen. Wenn Sie sonst einen Besuch wünschen, etwa bei Krankheit oder auch einfach so, dürfen Sie sich gerne bei ihnen melden (Kontakt: Pfarrer Trick, siehe oben, Pfarrer Frasch, Telefon 0172 / 731 92 30, Email: matthias.frasch@web.de).
Für alle, die nicht mehr aus dem Haus können, gibt es auch die Möglichkeit des Hausabendmahls. Auch dafür nehmen Sie bitte gerne Kontakt mit den Pfarrern auf.

MATTHIAS TRICK

NICHT NUR ZU BESUCH: UNSER NEUER JUGEND-REFERENT STELLT SICH VOR

MEIN NAME IST ELIAS HEIZMANN, ich bin 23 Jahre alt und wohne in Bernhausen. Seit dem 1. September 2022 bin ich hier in der Kirchengemeinde Neuhausen als Jugendreferent tätig und freue mich schon sehr auf diesen neuen Lebensabschnitt und auf viele verschiedene Begegnungen in der Gemeinde und darüber hinaus.

Begeistert hat mich schon immer das Bibellesen in Gemeinschaft, gemeinsames musizieren und tiefe Gespräche über das Leben und den Glauben. In der Jugendarbeit war es genau das was ich vorfand und mich schlussendlich auch geprägt hat.

Aufgewachsen bin ich in Rötenberg, einem kleinen Dorf im Schwarzwald und war dort von kleinauf begeistert für die Jugendarbeit und davon, mehr über diesen Gott zu erfahren und diese Botschaft auch weiterzusagen.

So war ich beispielsweise Mitarbeiter in der Bubenjungschar, im Konfirmandenunterricht oder in einer Band zur Mitgestaltung der Sonntagmorgengottesdienste.

In meiner Zeit in der Jugendarbeit durfte ich oft erleben, wie wertvoll es ist, Menschen zu haben, die einem, unabhängig von der Lebenslage, an der Seite stehen. Es waren andere Menschen in der Jugendarbeit, die mich geprägt und geformt haben und denen ich es zu verdanken habe, dass ich ein Nachfolger Jesu bin. Diesen Segen, den ich erlebt habe, möchte ich weitergeben und so habe ich mich entschieden hauptamtlich in die Jugendarbeit zu gehen.

In den letzten vier Jahren an der Missionsschule Unterweissach durfte ich sehr viel lernen und persönlich reifen. Ich habe die Bibel besser und tiefer kennen und verstehen gelernt, pädagogisches Handwerkszeug an die Hand bekommen und im Zusammenleben mit Dozierenden und Mitstudierenden viele Dinge an mir und anderen entdeckt, die mich haben wachsen lassen.

Eine meiner größten Leidenschaften ist die Musik. Ich liebe es mit anderen Musik zu machen, zu singen und die Botschaft der Liebe Jesu zu den Menschen auch auf diese Weise weiterzugeben. Es kann gut sein, dass Sie mich singend oder pfeifend antreffen. Neben der Musik fotografiere und koche ich sehr gerne.

Ich freue mich darauf kreative, neue Projekte in der Kirchengemeinde zu wagen, in Beziehungen zu investieren und Menschen zu begleiten. Zu meinen Aufgaben gehören zum Beispiel die Konfirmanden- und Jugendarbeit, musikalische Projekte und auch der Religionsunterricht in der Grundschule Oberboihingen.

Ich freue mich schon sehr darauf, Sie kennenzulernen.

Liebe Grüße, *ELIAS HEIZMANN*

9 KIRCHENGEMEINDERAT

WOLFGANG POERSCHKE
Mitglied im Bauausschuss und in der Bezirkssynode

Gibt es Bereiche in der Gemeinde, außer dem KGR, wo du dich engagierst?
Im Liturgenteam mache ich sehr gerne mit und da ich seit Kind immer gerne singe, engagiere ich mich auch im Musikteam.
Wo machst du am liebsten Urlaub?
Am liebsten mache ich Urlaub in den Bergen und auch am Wasser.
Eine ideale Kombination wäre da der Gardasee. Da hat man Beides!
Welcher Bibelvers begleitet dich im Leben?
Es sind die Verse 23+24 aus Ps. 73:
»Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hälst mich bei meiner rechten Hand und du leitest mich nach deinem Rat.«

RUDOLF EPPLE
Mitglied in der Bezirkssynode, dem Bezirks-Arbeitskreis für Senioren und dem Arbeitskreis der Ökumene.
Was ist dir an der Arbeit im KGR wichtig?
Die Zukunft der Kirchengemeinde mitzugestalten und dabei den Kontakt zu deren Mitgliedern wahrzunehmen unter gegenseitiger Akzeptanz und auf Augenhöhe.
Welcher Bibelvers begleitet dich im Leben?
Das Doppelgebot der Liebe aus Matthäus 22.
Was machst du nach einem langen Tag um zu entspannen?
Gerne höre ich klassische Musik wie dem Messias von Händel, suche aber auch die Nähe zur Natur.

SAVE THE DATE
Perspektivenentwicklung

Die 2021 begonnene und dieses Jahr im März fortgesetzte Perspektivenentwicklung, mit der wir ein Bild für die künftige Schwerpunktsetzung in unserer kirchengemeindlichen Arbeit finden möchten, geht weiter:
Am Wochenende 14.–15.10.2022 hier in Neuhausen, und am Wochenende 03.–05.03.2023 im Château du Liebfrauenberg im Elsass.
Bitte merken Sie sich diese Termine vor. Die Anmeldung ist ab sofort im Gemeindebüro möglich (Telefon 29 59; gemeindebuero@ekg-neuhausen.de). Alle Gemeindeglieder sind sehr herzlich zum Mitmachen eingeladen. Seien Sie dabei!

Dieses Foto ist aus urheberrechtlichen Gründen in der Online-Ausgabe nicht zu sehen.

10 ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

WINTERSPIELPLATZ

0 – 6 JAHRE (Herbstferien – Ostern)
Donnerstag 9.00 – 11.30 Uhr (außer in den Ferien)
Wenn's draußen regnet oder kalt ist, bietet unser Winterspielplatz jede Menge Spielzeug und Platz. Die Kinder können spielen, die Eltern sich bei einer Tasse Kaffee unterhalten. Bitte ABS-Socken oder Hausschuhe nicht vergessen, auch für Erwachsene.

Aktuelle Infos (auch zu möglichen Corona-Beschränkungen)
https://www.ekg-neuhausen.de

Kontakt:
Julia Grundler über das Gemeindebüro, Telefon 07158 / 29 59

11 FRAUENABEND

FRAUENABEND

EIN VERWÖHNABEND zum Auftanken für jede Frau, unabhängig von Alter und Konfession, eine Oase, so lässt sich kurz der Frauenabend umreißen, der am **Freitag, den 25. November 2022, Beginn 19:00 Uhr,** geplant ist. Vor genau 10 Jahren fand der erste Frauenabend im **Gemeindesaal der Christuskirche** statt. Der Ablauf ist seitdem nahezu unverändert: Frau kommt an, checkt ein (7 Euro: Kosten für Salatbuffet, Getränke und Referentin) und sucht sich einen Platz an einem schön dekorierten Tisch im Gemeindesaal. Nach der Begrüßung seitens der Organisatorinnen Petra Kißler und Manuela Wendt wird gemeinsam ein Lied gesungen und gebetet. Danach wird das sehr reichhaltige, abwechslungsreiche und leckere Salatbuffet mit Baguette / Brot und Getränken (Wasser, Saft und Wein) eröffnet. Nach der Stärkung beginnt die Gastreferentin mit ihrem Referat, der Andacht, dem Impuls – mit ihrer Performance. Die bisherigen Referentinnen waren sehr verschieden: einige bekannt aus der christlichen Literaturszene (z. B. Nicola Vollkommer, Cornelia Mack, Christiane Rösel, etc.), andere wurden eingeladen, weil sie bei ähnlichen Vorträgen persönlich aufgefallen sind oder eine besondere Lebensgeschichte haben (Beate Kölz: »Ein Blick über den eigenen Tellerrand – Leben als Missionare in Kamerun«). Und auch die Themen waren aus dem Leben gegriffen: »Meinen Platz im Leben finden«, »Ist es jemals zu spät, glücklich zu sein«, »Weg mit dem Ballast – Vergeben lernen«, »Dankbarkeit – wie gelingt mir das im Alltag«, »Uns ist bange, aber wir verzagen nicht«, »Veränderung – wenn aus Lebenswenden Neues wächst« (Ilka Grabowski, Eva-Maria Wanner). Tief berührt und gestärkt an Leib und Seele endet der offizielle Teil des Abends mit dem gemeinsam gesungenem »Geh unter der Gnade«, einem Gebet und einem Segen. Dem Helferteam in den Bereichen: Orga, Öffentlichkeitsarbeit, Kasse, Deko, Musik und Küche sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Pandemiebedingt fiel der Frauenabend mehrfach aus, nun wird der nächste Frauenabend am 25.11.22 sich um das Thema »Soulsisters« drehen. Soulsister bedeutet wörtlich Seelenschwester, also Seelenverwandte. Referentin Silke Stöppler aus Esslingen beschäftigt sich, laut eigener Aussage mit »Freundschaften – kostbare, kreativ inspirierende Beziehungen, die uns durch das aufregende Leben begleiten… und durch tragen… finden… pflegen… und genießen! Jesus als echten Freund entdecken…«

Anmeldung, gerne mit Freundin zusammen, bis zum 18.11.22 per Email an frauenabend@ekg-neuhausen.de, bei Manuela Wendt, Tel. 07158 / 77 25 oder bei Petra Kißler, Tel. 07158 / 94 79 12.
HERZLICHE EINLADUNG!

12 40 JAHRE KIRCHLICHE SOZIALSTATION

DIE KIRCHLICHE SOZIALSTATION KOMMT INS SCHWABENALTER

DIE KIRCHLICHE SOZIALSTATION NEUHAUSEN bietet alten, kranken und hilfsbedürftigen Menschen würdige, liebevolle und zuverlässige Pflege an. 1982 ging sie aus dem 1912 gegründeten katholischen Krankenpflegeverein hervor. Die Geschäftsstelle war zuerst im Kaplaneihaus; seit 1996 befindet sie sich in den Räumlichkeiten des Ostertagshofs in der Bäderstraße 1.

Das qualifizierte Team aus Krankenschwestern und Altenpflegern steht für eine fachgerechte und persönliche Betreuung und sorgt neben einer kompetenten Pflege zu Hause auch für menschliche Wärme. Die Sozialstation erfüllt den kirchlichen Auftrag alten, hilfsbedürftigen, kranken und behinderten Menschen zu helfen. Zum wiederholten Mal bekam sie vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) die Bestnote 1,0.

Träger der kirchlichen Sozialstation ist die katholische Kirchengemeinde St. Petrus und Paulus. Die evangelische Kirchengemeinde Neuhausen ist als Kooperationspartner beteiligt. Die Arbeit der Sozialstation wird unterstützt durch den Förderverein und dessen Mitglieder. Im Jahr 2022 feiert die kirchliche Sozialstation ihr 40-jähriges Bestehen.

MATTHIAS TRICK

KIRCHLICHE Sozialstation NEUHAUSEN caritas Diakonie

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST zum 40-jährigen Bestehen der kirchlichen Sozialstation Neuhausen

Sonntag, 13. November 2022
9:00 Uhr
katholische Kirche St. Petrus und Paulus, Klosterstraße 5

AUS DER GEMEINDE

	TAUFEN
3. APRIL 2022	Name *
10. APRIL 2022	Name *
	Name *
	Name *
1. MAI 2022	Name *
	Name *
	Name *
	Name *
	Name *
3. JULI 2022	Name *
	Name *
10. JULI 2022	Name *
	Name *
	TRAUUNGEN
26. MÄRZ 2022	Name *
7. MAI 2022	Name *
18. JUNI 2022	Name *
	Name *
2. JULI 2022	Name *
20. AUGUST 2022	Name *
	BESTATTUNGEN
28. MÄRZ 2022	Name *
31. MÄRZ 2022	Name *
26. APRIL 2022	Name *
12. MAI 2022	Name *
13. MAI 2022	Name *
17. MAI 2022	Name *
20. JUNI 2022	Name *
28. JUNI 2022	Name *
1. JULI 2022	Name *
	Name *
12. JULI 2022	Name *
29. JULI 2022	Name *
23. AUGUST 2022	Name *

* Die Namen wurden aus Datenschutzgründen in der Online-Ausgabe entfernt

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Evangelische Kirchengemeinde
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7
73765 Neuhausen / Filder
Telefon 07158 / 2959
gemeindebuero@ekg-neuhausen.de
www.ekg-neuhausen.de
REDAKTION: Tanja Petzina-Buckel, Sabine Freerck, Nicole Janke, Matthias Trick (V.i.S.d.P.), Jens Wassermann
BILDNACHWEIS:
Seite 2: Fun Fun Photo/stock.adobe.com;
Seite 5, 7, 10 links, 14: Evangelische Kirchengemeinde Neuhausen;
Seite 6: Edgar Kaemper;
Seite 9 rechts: miiko/stock.adobe.com;
Seite 10 rechts: canva.com;
Seite 12: Elisabeth/pixabay.com.
Alle übrigen Abbildungen: privat.
GESTALTUNG: Inga Kühler
DRUCK: logo Print GmbH, Metzingen
AUFLAGE: 2.400 Stück

Der Gemeindebrief wird viermal im Jahr von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausgetragen. Vielen Dank dafür!

14 GOTTESDIENSTE

Es kann öfters zu Änderungen kommen, diese finden Sie tagesaktuell auf unserer Homepage www.ekg-neuhausen.de/pages/gottesdienste.

SO 09.10.22	10.00	**Gottesdienst (Aufwind)** mit Abendmahl	Pfarrer Trick
SO 16.10.22	10.00	**Gottesdienst (Der Dritte)**	Pfarrer Trick
SO 23.10.22	10.00	**Gottesdienst (traditionell)**	Pfarrer Trick
SO 30.10.22	10.00	**Familienfreundlicher Gottesdienst** mit Taufen	Pfarrer Trick
	11.00	**Familienfreundlicher Gottesdienst** mit Taufen	Pfarrer Trick
SO 06.11.22	10.00	**Reformationsfest Gottesdienst (Der Dritte)**	Pfarrer Frasch
SO 13.11.22	09.00	**Ökumenischer Gottesdienst** zum 40jährigen Bestehen der Kirchlichen Sozialstation in der katholischen Kirche St. Petrus und Paulus	Pfarrer Trick, Pfarrer Kirsch
MI 16.11.22 / BUSS- UND BETTAG	10.00	**Abendgottesdienst** mit Abendmahl	Pfarrer Trick
SO 20.11.22 / EWIGKEITSSONNTAG	10.00	**Gottesdienst** mit Gedenken der Verstorbenen	Pfarrer Frasch
SO 27.11.22 / 1. ADVENT	10.00	**Gottesdienst (traditionell)**	Pfarrer Trick
SO 04.12.22 / 2. ADVENT	10.00	**Familienfreundlicher Gottesdienst** mit Taufen	Pfarrer Trick
SO 11.12.22 / 3. ADVENT	10.00	**Gottesdienst (Der Dritte)**	Pfarrer Frasch
SO 18.12.22 / 4. ADVENT	10.00	**Advent Gottesdienst (traditionell)**	Pfarrer Trick